

# Lese-Empfehlungen

aus: PÄDAGOGIK 3/2013\*

JÖRG SCHLÖMERKEMPER

Uwe Maier (2012): **Lehr-Lernprozesse in der Schule: Studium.** Allgemein-didaktische Kategorien für die Analyse und Gestaltung von Unterricht. Bad Heilbrunn: Klinkhardt-UTB, 271 S., 19,99 €. – Weniger, was Lehrende vermitteln wollen, sondern wie Schülerinnen und Schüler lernen können, ist Ausgangspunkt dieser grundlegenden Einführung, die die aktuellen Diskussionen kritisch aufgreift und dann Schritt für Schritt entwickelt, wie Lernprozesse begründet, Voraussetzungen diagnostiziert, Verläufe geplant und Abläufe evaluiert werden können. – Das Stichwort »Studium« sollte für die Fortbildung gelten.

Hartmut König (2012): **Strukturwandel der Bildung.** Eine kritische Zeitdiagnose. Opladen: Barbara Budrich, 337 S., 36,- €. – Der Warnung, dass sich der »Möglichkeitssinn der Bildung« unter den Bedingungen ihrer politisch geforderten Standardisierung nicht entfalten kann, werden Konzepte und Beispiele gegenübergestellt, in denen die »Prozessorientierung« des Lernens und der Bildung wieder zu ihrem Recht kommen kann. – Eine theoretisch fundierte und auf Erfahrung in der Schulpraxis bezogene Analyse.

Malte Brinkmann (2012): **Pädagogische Übung.** Praxis und Theorie einer elementaren Lernform. Paderborn: Schöningh, 440 S., 49,90 €. – In anspruchsvoller Begrifflichkeit werden Verläufe des Übens phänomenologisch (in den Kategorien »Leib, Macht und Zeit«) gedeutet, klassische Konzepte referiert und Ideen eines »reflexiven Übens« entwickelt, durch das »gewusstes Können und gekanntes Wissen« zugleich erarbeitet werden sollen. – Eine anregende Argumentation, in deren Lektüre man sich allerdings »einüben« muss.

Stephan Gerhard Huber (Hg.) (2012): **Jahrbuch Schulleitung 2012.** Befunde und Impulse zu den Handlungsfeldern des Schulmanagements. Köln: Carl Link, 350 S., 36,- €. – Wie Erziehung in der Schule und Lernen im Unterricht durch geschickte, zielorientierte und aufgabenbewusste Gestaltung angeleitet, begleitet, evaluiert und optimiert werden kann,

wird in grundlegenden Einführungen, bilanzierenden Übersichten und perspektivischen Empfehlungen differenziert entfaltet. – Ein Handbuch für alle, die Schulentwicklung (besser) verstehen und fördern wollen/müssen.

Ines Oldenburg (Hg.) (2012): **Schule und Inspektion.** 9 kritische Studien. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, 182 S., 18,- €. – Weil die Befunde einer Schulinspektion in den Schulen offenbar nicht immer als hilfreich empfunden und nicht konstruktiv verarbeitet werden (können), scheint es erforderlich zu sein, sich deutlicher über die Kriterien zu verständigen und ein »Arbeitsbündnis« zwischen Inspektion und Schule herzustellen. – Eine kritische Bilanz, die zu plausiblen Folgerungen führen kann.

Dorit Bosse, Lucien Criblez, Tina Häscher (Hg.) (2012): **Reform der Lehrerbildung in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Teil I:** Analysen, Perspektiven und Forschung. Und: Dorit Bosse, Klaus Moegling, Johannes Reitingen (Hg.) (2012): **Reform der Lehrerbildung in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Teil II:** Praxismodelle und Diskussion. Immenhausen: Prolog-Verlag, 331/259 S., 29,80/27,80 €. – Zunächst werden Konzepte, Strukturen und Wirkungen derzeitiger Lehrerbildung kritisch bilanziert und im zweiten Band durch Reformmodelle ergänzt, die in Projekten konkretisiert und durchaus mit Erfolg erprobt werden. – Ein informatives Handbuch zum Stand der Reform der Lehrerbildung.

Detlef Träbert (2012): **Disziplin, Respekt und gute Noten.** Erfolgreiche Schüler brauchen klare Erwachsene. Weinheim: Beltz, 237 S., 14,95 €. – Die mögliche (oder gewollte?) Irritation, dass die drei eher negativ bewerteten Begriffe wie ein Programm daher kommen, wird aufgelöst durch den Versuch, zwischen den problematischen Wirkungen und ihrer (derzeit) unvermeidlichen Faktizität pädagogisch produktive Wege zu finden, diese mit Erfahrungen zu begründen und mit konkreten Vorschlä-

gen zu erläutern. – Ein »Schubs-Buch« für praktikable Reformschritte.

Joachim Schroeder (2012): **Schulen für schwierige Lebenslagen.** Studien zu einem Sozialatlas der Bildung. Münster: Waxmann, 490 S., 34,90 €. – Mit einfühlsamen Berichten und umsichtigen Analysen wird (teilweise erschreckend) deutlich, dass »die Schule« viele Kinder und Jugendliche allenfalls dann erreichen kann, wenn sie sich auf sehr spezifische Konstellationen einlässt und erst einmal zu verstehen versucht, was das Besondere ausmacht. – Ein Blick über den Zaun der »Containerschule«.

Annemarie von der Groeben, Ida Hackenbroich-Krafft, Gudrun Husemann (2012): **Lesen & Verstehen.** Ein Leitfaden für individuelle Lesebegleitung. Opladen: Barbara Budrich, 176 S., 14,90 €. – Wenn man verstehen will, warum manche Kinder nicht lesen mögen, kann man aus den vielen Anregungen, die hier aus Erfahrung und mit vielen Beispielen versehen vermittelt werden, lernen, wie man Kindern geduldig helfen kann, Klippen zu überwinden und Mut zu fassen für eine oft gar nicht einfache Lese-Arbeit. – Eine manchmal etwas sehr ausführliche, aber im Ziel wichtige Handreichung.

Margret Rasfeld, Peter Spiegel (2012): **EduAction. Wir machen Schule.** Hamburg: Murmann, 264 S., 21,90 €. – Aus pädagogischen Visionen kann Realität werden, wenn durch Wertschätzung und Förderung, durch Vertrauen und Bewährung, durch mutige Entscheidungen und konsequentes Handeln die überkommenen Grenzen des Lernens überwunden werden – jedenfalls dann, wenn überzeugte Menschen andere inspirieren können und viele sich mitreißen lassen. – Ein Logbuch einer faszinierenden Bildungsreise.

Sebastian Walzik (2012): **Kompetenzorientiert prüfen.** Leistungsbewertung an der Hochschule in Theorie und Praxis. Opladen: Barbara Budrich-UTB, 109 S., 9,99 €. – Wer »Bologna« anspruchsvoll umsetzen will, findet hier Prüfungswissen für Lehrende, wohl nicht nur an Hochschulen.

Dr. Jörg Schlömerkemper ist Professor für Schulpädagogik und Allgemeine Didaktik an der Goethe-Universität, Frankfurt am Main (seit 2008 im Ruhestand).

Adresse: Ludwig-Beck-Str. 9, 37075 Göttingen

E-Mail: jschloe@t-online.de

Internet: www.jschloe.de